



Digitale Projektmanagement- und Technikverleihplattform für studentische Filmproduktionen - TONGA

Call for Participation: Digitalisierungsprojekte der Hochschulen aus Lehre, Forschung und Verwaltung
Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF; Dr. Michael Witt, Stefan Beckers, Henry Bock

Zusammenfassung

Projektmanagement-Software ist ein weitverbreitetes Werkzeug, welches in vielen Bereichen von Hochschulen eingesetzt wird, um komplexe Prozesse mit unterschiedlichen Akteuren abzubilden und zu verwalten. Die Verwaltung von Filmproduktionen im Bereich der Lehre erfordert jedoch besondere Funktionen, welche in Standard-Software nicht zu finden sind. Dies beinhaltet bspw. die Verwaltung von Unterlagen, die durch unterschiedliche Projekt-Akteure zu verschiedenen Zeitpunkten erstellt oder aktualisiert werden, sowie deren kontinuierliche Prüfung und Freigabe durch Lehrpersonen.

Weitere Anforderungen im Rahmen von studentischen Filmproduktionen entstehen durch den Verleih von Technik durch die Hochschule. Anders als bei einem konventionellen Verleih-System, welches gegen eine Bezahlung die Geräte zur Verfügung stellt, muss hier der Ausbildungscharakter sowie die virtuelle Budgetierung der Projekte berücksichtigt werden. Lehrende müssen Ausleihen überwachen und freigeben und sollen in der Lage sein, mit Studierenden über die Zusammenstellung ihrer Technikbedarfe in Dialog zu treten.

Die federführend an der Filmuniversität entwickelte Plattform „TONGA“ ist eine Software, welche diese Bedarfe in einer Anwendung bündelt. Die Anwendung ist damit das zentrale Arbeitswerkzeug für Studierende, Lehrende, Produktions-Beschäftigte, Beschäftigte im Technikverleih sowie der Buchhaltung. Außerdem ist es Ziel von „TONGA“ als integrierende Software, Dateninseln aufzulösen und Informationen in sich zu bündeln oder existierenden Datenbanken (wie z.B. Campus-Management-System, IDM) sinnvoll anzubinden.

Das Projektmanagement in „TONGA“ muss dabei gleichzeitig strukturiert und flexibel sein. Der komplexe Ablauf einer Filmproduktion muss für Studierende strukturiert werden, damit diese im Lernprozess schrittweise auf das angestrebte Ziel zuarbeiten können. Gleichzeitig erfordert jedes Projekt aber auch Anpassungen, um auf hochgradig individuelle Projekt-Eigenschaften reagieren zu können. Dies ist mit dem flexiblen Konzept der Projekt-Abläufe in „TONGA“ gelungen. Diese stellen für jede Art von Projekt an der Filmuniversität (Erstjahres-Film, Zweitjahres-Film, Abschlussfilm, Animationsprojekt, usw.) eine Schablone zur Verfügung, in welcher der Projektverlauf feingliedrig modelliert wurde. Das konkrete Projekt, welches auf diesem Projekt-Ablauf aufbaut, hat jedoch jederzeit die Möglichkeit diesen Ablauf noch zu individualisieren. Dies ist möglich ohne andere Projekte zu beeinflussen, welche auf dem gleichen Projekt-Ablauf basieren.

Diese Flexibilität sowie ein funktionsreiches System für Berechtigungen und Benachrichtigungen bei unterschiedlichen Aktionen machen „TONGA“ zu einem wichtigen Werkzeug im Lehrbetrieb der Filmuniversität. Außerdem stehen Funktionen zur Organisation von Terminen und Konsultation mit Lehrenden sowie zur einfachen Vertretung von Lehrenden untereinander zur Verfügung.

Der Erfolg der Software zeigt sich ebenfalls in der Kooperation mit der Hochschule für Film und Fernsehen München, welche als Kooperationspartner die Entwicklung von „TONGA“ seit 2021 begleitet. Die Filmuniversität und die HFF München starten beide im vierten Quartal 2022 den Produktivbetrieb von „TONGA“.